

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der
Amortisationskasse-Rechnung

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Bericht des ständischen Ausschusses
über
die Prüfung der Amortisationskasse-Rechnung für das
Jahr 1879.

Der ständische Ausschuß
an das
Großherzogliche Staatsministerium.

Der ständische Ausschuß wurde vermittelt Allerhöchster Entschliessung aus dem Großherzoglichen Staatsministerium vom 11. Mai 1880 zu der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung der Staaterechnungen auf den 20. Mai 1880 einberufen. Derselbe versammelte sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr im SitzungsSaale des Großherzoglichen Finanzministeriums.

Von dem Vorsitzenden des landständischen Ausschusses, Seiner Excellenz Herrn Oberlandesgerichtspräsident Obkircher, Präsident der ersten Kammer, wurde die Mittheilung gemacht, daß der Herr Graf von Berlichingen, Mitglied der ersten Kammer, und die Herren Geheimrath Lamey und Pflüger, Abgeordnete der zweiten Kammer, verhindert seien, dieser ersten Sitzung anzuwohnen.

Die weiteren Mitglieder des Ausschusses und der Präsident des Großherzoglichen Finanzministeriums, Herr Geheimrath Ellstätter, sowie Herr Geheimrath Nüßlin, Excellenzen, waren in der Sitzung anwesend. Der Herr Präsident des Großherzoglichen Finanzministeriums übergab sodann mit erläuterndem Vortrage die zur Prüfung für den Ausschuß bestimmten Rechnungen für das Jahr 1879, und zwar:

1. der Amortisationskasse,
2. der Eisenbahnschuldentilgungskasse,
3. der Domänen- und Staatsgrundstocksverwaltung,

worauf zur Prüfung dieser Rechnungen eine Kommission, bestehend aus drei Mitgliedern des Ausschusses, erwählt und mit der Berichterstattung beauftragt wurde.

Zur Originalrechnung der Amortisationskasse, welche Gegenstand dieses Berichtes bildet, wurde dem Ausschuß die zum Druck und zur Vorlage an den nächsten Landtag bestimmte

summarische Darstellung der Amortisationsklassenrechnung für 1879,
Hauptbilanz der Amortisationsklasse auf Ende Dezember 1879,
Nachweisung über den neuen Zuwachs an Forderungen und Schulden im Jahre 1879

übergeben. Von der Großherzoglichen Oberrechnungskammer sind dieselben, als mit der Originalrechnung übereinstimmend, bestätigt.

Dem Ausschuss wurden ferner zur Erleichterung der Rechnungsprüfung zugestellt:

- a. Rechnungsauszug nach den einzelnen Rubriken für 1879,
- b. Vergleichung des Budgets mit der Rechnung,
- c. Vergleichung des Aktiv- und Passivstandes Ende Dezember 1879 mit jenem Ende Dezember 1878,
- d. Uebersicht über den Kassenstand nach Monatsabschlüssen,
- e. Erläuterungen zu diesen Vorlagen.

Seit einer Reihe von Jahren hat die Amortisationsklassenrechnung stets einen Einnahmeüberschuss und eine Schuldenverminderung nachgewiesen. In der diesjährigen Rechnung tritt seit dem Jahre 1866 zum erstenmal wieder die unerfreuliche Erscheinung zu Tage, daß nicht nur kein Einnahmeüberschuss, sondern eine beträchtliche Mehrausgabe beziehungsweise Schuldenvermehrung stattgefunden hat.

Dieses ungünstige Ergebnis rührt daher, daß gemäß des Finanzgesetzes vom 9. Februar 1878 von Seiten der Amortisationsklasse ein beträchtlicher Zuschuss zu den Bedürfnissen der allgemeinen Staatsverwaltung geleistet werden mußte. Der Anfangstermin zur allmäligen Tilgung dieses Vorschusses ist gemäß den Bestimmungen des Finanzgesetzes für die Jahre 1880/81 um zehn Jahre hinausgerückt. Sollten, was wir hoffen, früher bessere Verhältnisse eintreten, so könnte immerhin auch früher mit der Tilgung begonnen werden. Auf die Ziffern werden wir später bei Betrachtung der einzelnen Rechnungstitel zurückkommen.

Was die Einnahmen an Aktivzinsen gegenüber der Annahme im Budget betrifft, so haben auch in der diesjährigen Rechnung wieder, wie in früheren Jahren, Mehreinnahmen stattgefunden.

Im Budget waren angenommen	1,055,000 M.
wirklich eingenommen wurden dagegen:	
1. aus Werthpapieren	65,497 M. 56 S.
2. aus Faustpfanddarlehen	155,697 " 69 "
3. aus Forderungen des Staatsgrundstocks	2,500 " 35 "
4. aus Kontokorrentforderungen	882,810 " 76 "
5. aus sonstigen Darlehen	3,271 " 20 "
6. aus sonstigen Einnahmen	21 " 14 "
	1,109,798 M. 70 S.

Es wurden demgemäß an Aktivzinsen mehr eingenommen als im Budget vorgesehen war 54,798 M. 70 S.

An Passivzinsen und Verwaltungskosten zusammengerechnet fand dagegen eine Minderausgabe statt von 85,134 " 78 "

was gegenüber dem Budget im Ganzen ein Mehr ergibt von 139,933 M. 48 S.

Der höhere Aktivzinsenertrag rührt daher, daß auch für 1879 der allgemeine Staatshaushalt nicht sämtliche Mittel in Anspruch nahm, welche die Amortisationsklasse demselben auf Grund des Finanzgesetzes zur Verfügung zu halten hatte.

Was die Wenigerausgabe bei den Passivzinsen betrifft, so hat eine beträchtliche Minderausgabe an Zinsen aus der Kontokorrentschuld an den Domänengrundstock und eine minder beträchtliche bei der Pödanstaltentasse Baden stattgefunden; dagegen beanspruchte die Zinsenvergütung an die Generalbrandkasse ein ziemliches Mehr.

Nach der Hauptbilanz betragen die Aktiven:

am 31. Dezember 1878	30,179,724 M. 15 S.
am 31. Dezember 1879	27,994,682 " 2 "
Dieselben haben sich daher vermindert um	2,185,042 M. 13 S.

welche Verminderung größtentheils durch Rückzahlung von Faustpfanddarlehen, Kontokorrentforderungen und anderer Vorschüsse veranlaßt wurde.

Die Hauptbilanz gibt den Nachweis über die einzelnen Bestandtheile der Aktiven und Passiven, sowie über die bei denselben eingetretenen Veränderungen. Wir gehen nun zur Betrachtung der einzelnen Rechnungstitel über.

Einnahme.

I. Kassenrest aus voriger Rechnung 259,445 M. 17 S.

Nach der Uebersicht über den Kassenbestand der vereinigten Schuldentilgungskassen und der Giroguthaben der Eisenbahnschuldentilgungskasse bei der Reichsbankstelle betrug der durchschnittliche Kassenbestand:

bei der Amortisationskasse	217,096 M. 93 S.
„ „ Eisenbahnschuldentilgungskasse	514,920 „ 84 „
„ „ hiesigen Reichsbankstelle, Giroguthaben	612,170 „ 83 „

II. Dotation aus Staatsrevenuen, Nichts.

Wie seit einer Reihe von Jahren sind auch für das Jahr 1879 keine Dotationen nothwendig geworden, da die Amortisationskasse ihre Verbindlichkeiten für Schuldentilgung, Verwaltung und Verzinsung aus eigenen Mitteln zu bestreiten in der Lage war.

III. Aktivzinsen 1,109,777 M. 56 S.

Dieselben überschritten, wie früher schon erwähnt, die Annahme im Budget unter Zurechnung der Winder-
ausgabe an Passivzinsen um ein Mehr von 139,933 M. 48 S.

IV. Sonstige Einnahmen 31 M. 14 S.

bezziffern sich mit 10 M. aus der Rückstandsrechnung und mit 21 M. 14 S. aus laufender Rechnung.

Die Aktivzinsen und sonstigen Einnahmen zusammen 1,109,798 M. 70 S.
sawden Verwendung zur Bestreitung:

1. der Verwaltungskosten mit	21,223 M. 66 S.
2. der Passivzinsen mit	696,153 „ 28 „
3. als Tilgungsfond mit	392,421 „ 76 „

zusammen obige 1,109,798 M. 70 S.

V. Vom verzinslichen Aktivvermögen (ausschließlich der Kontokorrentforderungen).

Aus der Rechnung von 1878 wurden in das Soll der Rechnung von 1879 übertragen:

	Wertpapiere.		Faustpfanddarlehen.		Sonstige Darlehen.		Summe.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Neu angelegt.	1,505,312	98	5,591,444	18	79,384	23	7,176,141	39
Rechnungs-soll	1,536,179	96	5,591,444	18	79,384	23	7,207,008	37
zurückbezahlt wurden	—	—	791,954	53	—	—	791,954	53
auf 31. Dezember 1879 verbleiben	1,536,179	96	4,799,489	65	79,384	23	6,415,053	84
auf 31. Dezember 1878 betrug der Rest	—	—	—	—	—	—	7,176,141	39

demnach hat eine Verminderung dieses Theiles des Aktivvermögens stattgefunden von 761,087 55
wonit die Ziffern 1, 2 und 3 der Hauptbilanz übereinstimmen.

Die Wertpapiere bestehen in:

a. Badische 3½-prozentige Eisenbahnobligationen von 1842	629,254 M. 94 S.
b. Badische 3½-prozentige Rentenscheine von 1834	435,340 " 37 "
c. Fürstlich Fürstenbergische 3½-prozentige Obligationen	629 " 89 "
d. Badische 4-prozentige Eisenbahnobligationen von 1859/61	128,471 " 80 "
e. Badische desgleichen von 1862/64	199,672 " 46 "
f. Badische desgleichen von 1879	142,810 " 50 "
Summe	<u>1,536,179 M. 96 S.</u>

Die Faustpfanddarlehen betragen:

a. gegen 3½-prozentige Verzinsung	961,975 M. 55 S.
b. " 3¼-prozentige "	861,404 " 18 "
c. " 4-prozentige "	2,537,014 " 56 "
d. " 4½-prozentige "	439,095 " 36 "
Summe	<u>4,799,489 M. 65 S.</u>

Die sonstigen Darlehen bestehen in:

a. zu 4 Prozent	69,800 M. — S.
b. zu 5 "	9,584 " 23 "
	<u>79,384 M. 23 S.</u>

Nach der summarischen Darstellung der Einnahmsposition V. ist eine Verminderung der Aktiven von 2,185,042 M. 13 S. eingetreten, welche Verminderung mit der Summe der Hauptbilanz übereinstimmt.

VI. Schuldenaufnahme.

Der Amortisationskasse wurden im Laufe des Jahres 1879 folgende neue Einzahlungen gemacht:

1. Kautionskapitalien	200,781 M. 43 S.
2. Gesehlich hinterlegte Gelder	144,644 " 53 "

Dazu kommen die im Rückstand verbliebenenen Passivzinsen zur laufenden Rechnung

(Ausgabe Position II.)	2,038 " 81 "
daher Schuldenvermehrung von	<u>347,464 M. 77 S.</u>

VII. Zuwachs neuer Aktiven 71,621 M. 73 S.

betrifft den bereits in der Rechnung von 1878 und in der Budgetvorlage näher bezifferten Rest der vom Reiche zugewiesenen Reichskassenscheine (siehe Hauptbilanz VII), welcher unter III. Schuldenzahlung, Ordnungsziffer 7, wieder erscheint, da auch im Jahr 1879 kein weiteres Badisches Papiergeld zur Einlösung kam.

VIII. Durchlaufende Posten.

Das Guthaben der Amortisationskasse an Kontokorrent- und anderen Forderungen betrug am

31. Dezember 1878	22,672,505 M. 86 S.
Hierzu kamen im Laufe des Jahres 1879 weitere	19,225,922 " 79 "
Rechnungsjoll	<u>41,898,428 M. 65 S.</u>
hierauf wurden einbezahlt (Hat-Einnahme)	20,556,001 " 15 "
Das Restguthaben beträgt demnach	21,342,427 M. 50 S.
Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1878 von	22,672,505 " 86 "
haben sich diese Forderungen vermindert um	<u>1,330,078 M. 36 S.</u>

welcher Betrag durch die summarische Darstellung Titel V. und VIII. ebenfalls nachgewiesen ist.

Im Stande der hierher gehörigen Aktiven ergeben sich durch diese Zahlungen und Rückzahlungen folgende Veränderungen:

	Stand am 31. Dezember			
	1878.		1879.	
	M.	S.	M.	S.
1. Kontokorrentforderungen bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse (Hauptbilanz VIII.)	22,183,076	72	20,853,266	76
2. Guthaben für Rechnung der Wittwenkasse der Angestellten	72	—	—	—
3. Desgleichen für Rechnung des Staatsgrundstocks	9,000	—	45,180	—
4. Sonstige Einnahmen	480,357	14	443,980	74
	22,672,505	86	21,342,427	50
Die vorstehenden Titel I. bis VIII. ergeben als wirkliche Einnahme			55,028,399	92
und als Einnahmerest			27,829,103	7
Der Kassenrest auf 31. Dezember 1879 beträgt			165,578	95
			27,994,682	2
Am 31. Dezember 1878 betrug der Gesamtbetrag der Guthaben	29,920,278	M. 98 S.		
und der Kassenrest	259,445	" 17 "		
			30,179,724	15
demnach Verminderung des Aktivostandes um			2,185,042	13
wie dieselbe durch die summarische Darstellung zu Titel V. ebenfalls nachgewiesen ist.				

Ausgabe.

I. Verwaltungskosten.

Für Verwaltungskosten waren im Budget vorgesehen 20,884 M., wirklich ausgegeben wurden 21,223 M. 66 S. Dieselben nahmen also ein Mehr von 339 M. 66 S. in Anspruch. Es fand ein außerordentlicher Aufwand von 605 M. 30 S. statt, welcher im Budget nicht vorgesehen war. Derselbe betrifft, wie in früheren Jahren, den Ersatz der von den Domänenverwaltungen vorzüglich entrichteten Kosten wegen Instandhaltung der Grundstockgebäude, Brandversicherungsbeiträge, Gemeindeumlagen, Einrückungsgebühren etc.

II. Passivzinsen und Renten.

Die Minderausgabe an Passivzinsen gegenüber der Annahme im Budget ist bereits bei Darlegung der Einnahmeüberschüsse der Amortisationskasse erörtert worden. Die hier im Rückstand gebliebenen Passivzinsen im Betrag von 2,038 M. 81 S. sind der Einnahmeposition VI. beigeschlagen.

III. Schuldenzahlung.

Es wurden unter diesem Titel veransgabt 501,627 M. 29 S. und zwar für:	M.	S.
1. 3½-prozentige Rentenscheine	188,401	57
2. Anlehen gegen 50-Guldenloose	1,388	63
3. Lehenkapitalien	—	—
4. Kautionskapitalien	120,386	16
5. Gesezlich hinterlegte Gelder	188,997	2
6. Ausgegebenes Papiergeld	—	—
Uebertrag	499,173	38

	M	S
Uebertrag	499,173	38
7. Passivkapitalien für verschiedene Schuldtitel	—	—
8. Domänengrundstock	—	—
9. Rückständige Zinsen aus früheren Jahren	2,453	91
was eine Schuldenverminderung ergibt von	501,627	29
Dagegen hat sich der Schuldenstand vermehrt laut Position VI. der Ausgabe um	102,021	70
Dazu kommt unter Position VI. der Einnahmen eine solche von	347,464	77
Ferner Verminderung des Aktivvermögens laut Position V. der Einnahme mit	2,185,042	13
zusammen	2,634,528	60
Hieran sind in Abzug zu bringen:		
a. obige Schuldenverminderung von	501,627	M. 29 S
b. der unter Position IV. der Ausgabe erwähnte Rest von früheren Jahren	4,000	" — "
	505,627	29
ergibt eine Vermehrung des Schuldenstandes von	2,128,901	31

IV. Zuwachs neuer Schulden.

Nach Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Februar 1878 und den Nachtragsgesetzen vom 14. und 20. Februar 1879, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1878 und 1879 betreffend, sollte der Ausgabeüberschuß der allgemeinen Staatsverwaltung im Betrage von 3,129,835 M. 60 S beziehungsweise von 3,186,327 M. 60 S durch einen außerordentlichen in den folgenden Etatsperioden wieder zu erzielenden Zuschuß der Amortisationskasse gedeckt werden. Der Ausgabeüberschuß für gedachte Budgetperiode berechnet sich zu 2,474,654 M. 81 S, welcher in der 1879r Rechnung unter Position IV. Zuwachs neuer Schulden Ziffer 2: „neu überwiesene Passiven“ in Ausgabe erscheinen. Weitere 46,668 M. 26 S im Jahre 1879 ausgäblich verrechnete neue Schuldposten bestehen in Ablösungskapitalien von jährlichen Leistungen der Generalstaatskasse an Stiftungen. Außerdem gelangten noch 4.000 M. zur Auszahlung als restlicher Aufwand für Beihilfe und Unterstützungen an durch die Rheinüberschwemmung im Jahre 1876 geschädigte Gemeinden. (Absatz IV. der Hauptbilanz.)

Die Rechnung „Zuwachs an neuen Schulden“ stellt sich demgemäß wie folgt:

1. restlich von früheren Jahren	4,000	M. — S
2. vom laufenden Jahre	2,521,323	" 7 "
	2,525,323	M. 7 S

V. Neu angelegte Aktiven ausschließlich der Anlagen auf Kontokorrent.

Laut Einnahmeposition V. sind nur bei Ziffer 1 Wertpapiere, neue Anlagen im Betrage von 30,866 M. 98 S vorgekommen; dagegen war dieses bei Ziffer 2 Faustpfanddarlehen und bei Ziffer 3 sonstige Darlehen, nicht der Fall.

Von der 1878r Rechnung sind in die 1879r übergegangen:

1. Wertpapiere	1,505,312	M. 98 S
2. Faustpfanddarlehen	5,591,444	" 18 "
3. Sonstige Darlehen	79,384	" 23 "
	7,176,141	" 39 "

7,207,008 M. 37 S

Im Jahre 1879 wurden an Faustpfanddarlehen zurückbezahlt

791,954 " 53 "

6,415,053 M. 84 S

	Uebertrag	6,415,053 M. 84 S.
Verglichen mit dem Stand von 1878		7,176,141 " 39 "
erscheint eine Verminderung von		761,087 M. 55 S.

VI. Durchlaufende Posten.

Unter diesem Titel kommen die Kontokorrente der Gläubiger der Amortisationskasse (Hauptbilanz VI., Ordnungsziffer 1—2) zur Berechnung.

Die hierher gehörigen Schuldbposten betragen am 31. Dezember 1878	13,809,329 49	M. S.
Die Einzahlungen im Laufe des Jahres 1879 beziffern sich auf	19,225,922 79	
mithin Soll der Ausgabe auf	33,035,252 28	
Die Rückzahlungen „Hat“ der Ausgabe betragen	19,123,901 9	
Demnach verbleibt auf den 31. Dezember 1879 ein Ausgabereft von	13,911,351 19	
Derjelbe betrug am 31. Dezember 1878	13,809,329 49	
mithin Vermehrung um	102,021 70	

Auf den betreffenden Konti's ergeben sich hiernach folgende Aenderungen:

	Stand auf 31. Dezember	
	1878.	1879.
	M. S.	M. S.
I. Auf Kontokorrent:		
a. Badanstaltenkasse Baden zu 3½ Prozent	59,847 92	97,295 95
b. Domänengrundstock zu 4 Prozent	12,420,592 90	12,161,367 34
c. Generalbrandkasse zu 3 Prozent	354,976 88	244,129 43
d. Grundstock der Großherzoglichen Civilliste zu 4 Prozent	165,670 52	135,420 95
e. Generalstaatskasse unverzinslich	623,176 92	1,067,151 76
II. Andere Kassen:		
1. Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung	72 —	— —
2. Guthaben des Staatsgrundstocks	184,732 82	205,682 —
3. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Rentenscheine	222 —	264 —
4. Sonstige Ausgaben	37 53	39 76
	13,809,329 49	13,911,351 19
von 1879 ab 1878		13,809,329 49
demnach Vermehrung wie oben		102,021 70

VII. Kassenrest.

Der Kassenrest betrug am 31. Dezember 1879 laut Hauptbilanz VIII. Ordnungsziffer 5 der Aktiven 165,578 M. 95 S. und wird beim Abschluß als Kassenrest an künftige Rechnung in Ausgabe gestellt.

Die Summe aller Ausgaben (Titel I.—VII.) stellt sich nach dem Rechnungsabchluß auf	66,793,906 M. 96 S.
als Ausgabereft verbleiben	39,594,610 M. 11 S.
und abzüglich des Einnahmerefteftes von	27,829,103 M. 7 S.
zugänglich des Kassenrefteftes von	165,578 " 95 "
	27,994,682 " 2 "
ergibt ein Passivrefteft von	11,599,928 M. 9 S.

Die Hauptbilanz, in welcher sich unter den Passiven die unverzinsliche Schuld an den Domänengrundstock von 20,571,428 M. 57 S. hinzugerechnet findet, schließt mit der gleichen Summe ab.

Der Passivstand nach Abzug des Aktivstandes betrug:

am 31. Dezember 1878	9,471,026 M. 78 S.
am 31. Dezember 1879	11,599,928 " 9 "

Es ergibt sich sonach im Jahre 1879 eine Schuldenvermehrung von 2,128,901 M. 31 S.

Diese Schuldenvermehrung ist entstanden durch Zuwachs an neuen Schulden von	2,521,323 M. 7 S.
abzüglich des Ueberschusses an Aktivzinsen und sonstigen Einnahmen über den Betrag der Passivzinsen und Verwaltungskosten (Eilgungsfond)	392,421 " 76 "
wie oben	2,128,901 M. 31 S.

Wenn die unverzinsliche Schuld an den Domänengrundstock im Betrage von	20,571,428 M. 57 S.
außer Rechnung gelassen wird, so verbleibt statt eines Schuldenstandes auf den 31. Dezember 1879 von	11,599,928 " 9 "
ein wirklicher Aktivstand der Amortisationskasse von	8,971,500 M. 48 S.

Karlsruhe, den 29. Mai 1880.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.
Obkircher.

4 S
9 "
5 S
Ord-
S
9 49
2 79
2 28
1 9
1 19
9 49
1 70
S
5 95
7 34
9 43
0 95
1 76
—
2 —
4 —
9 76
1 19
9 49
1 70
ktiven
06 S
11 S
2 "
9 S